

	<p>Objekt: Spitzkelch mit eingestochenen Luftblasen und Vergoldung</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 69/344,2 A</p>
--	---

Beschreibung

Kelchglas aus farblosem, graustichigem Glas, Scheibenfuss mit angesetztem Massivschaff, der sich konisch weitet und einen Kranz aus sechs eingestochenen Luftblasen besitzt, nahtloser Übergang in die sich trichterförmig weitende Kupa, Mündungsrand vergoldet. Dieser Spitzkelch wurde als Zechliner Produkt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts inventarisiert. Wenn es sich um ein brandenburgisches Erzeugnis handelt, käme als Hersteller auch die Tornower Hütte infrage, die nachweislich Kelche aus Kreideglas mit einem Goldrand versah (Frieze, Glashütten in Brandenburg, 1992, S. 68). Er stammt aus einem Nachlass und wurde dem Museum 1969 in einem Satz von insgesamt vier Gläsern geschenkt. Der Spitzkelch mit der Inventarnummer II 69/344,1 wurde am 13.01.1992 gegen ein anderes unbekanntes Objekt getauscht. Ähnliche Stücke, allerdings ohne Vergoldung und insgesamt schlanker, sind aus der Schorborner und der Lauensteiner Hütte dokumentiert (vgl. Ohlms, Die fürstliche Hohlglasshütte, 2006, Abb. 57; Dixel, Gebrauchsglas, 1977, Abb. 206, S. 196). [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Glas / ofengeformt, goldstaffiert
Maße: Höhe: 16 cm, Durchmesser: 8,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750
	wer	Zechliner Glashütte
	wo	Mark Brandenburg

Schlagworte

- Formglas
- Kelchglas
- Spitzkelch
- Vergoldung